



**Geschäftsführer Erik Treyße, Jutta Treyße, Evelyn Kesselring und Vertriebsleiter Alexander Kesselring werden von Treffurts Bürgermeister Michael Reinz und dem Ifta Ortsteilbürgermeister Wolfgang Uth (von links) für den Umbau des alten Gasthofes Zur Linde beglückwünscht.**

FOTOS (2): NORMAN MEIßNER

# 1100-Seelen-Gemeinde bekommt einen eigenen Waschsalon

Ehemaliger Gasthof mit Pension, Tagungshaus, Begegnungsstätte und Servicewerkstatt

Von Norman Meißner

**Ifta.** Im Haus Eisenacher Straße 24 in Ifta hat man schon immer darauf geachtet, dass nicht unnötig viel Schaum entsteht – vor vielen Jahren beim Zapfen von Bier im alten Gasthof Zur Linde und heute bei der Dosierung von Waschmitteln im neu eingerichteten Selbstbedienungs-Waschsalon Ifta. Interessierte Schmutzwäsche-Besitzer wählen bei der Dosierung des Waschmittels für strahlende Reinheit zwischen automatischer Waschmittelzuführung und manueller Portionierung durch Waschmittelkauf vor Ort oder mittels der mitgebrachten Marke des Vertrauens. Für Waschtage täglich von 6 bis 20 Uhr stehen jeweils zwei moderne Waschmaschinen für sieben und zwei für 15 Kilogramm Fassungsvermögen zur Verfügung sowie zwei extragroße Trockner und eine Wäschemangel.

Treffurts Bürgermeister Michael Reinz (pl) freut sich zur feierlichen Eröffnung am Samstagvormittag, dass sich daraus eine Art Begegnungsstätte entwickeln lässt. Er denkt beispielsweise an das Messerstübchen in Schweina. „In den oberen beiden Etagen stehen noch knapp 600 Quadratmeter zum Ausbau zur Verfügung, in denen wir Fe-



**Die Arbeiten für den Umbau des alten Gasthauses Zur Linde in der Eisenacher Straße 24 in Ifta startete die Firma Treyße im April 2018.**

rienwohnungen, Apartments und Pensionsräume einrichten wollen“, erzählt Geschäftsführer Erik Treyße vom gleichnamigen Familienunternehmen für Wäscherei- und Textilreinigungstechnik mit Sitz in Ifta und Wangenheim.

Da der Herkules-Wartburg-Radweg direkt am Haus vorbei führt, dürften sich Herbergsgäste sicher nach Fertigstellung schnell einstellen. Neben dem Waschsalon grenzt im Erdgeschoss ein größerer Begegnungsraum an, den Gäste des Hauses für Tagungen, Vorträge oder Familienfeiern nutzen können. Erik Treyße spricht von einem Tagungs-

und Eventzentrum. „Wir haben viel Herzblut hineingesteckt, um für den Ort etwas zu schaffen“, sagt Vertriebsleiter Alexander Kesselring.

Bislang stattete die seit inzwischen 30 Jahren bestehende Firma Treyße in Deutschland und Österreich mehr als 280 Waschsalo- nen aus, aber Ifta ist der erste Waschsalon, den das Unternehmen selbst betreibt. „Es ist in erster Linie unser Show-Waschsalon, in dem wir unseren Kunden immer die neueste Technik, wie das Bezahlsystem, die automatische Dosierung und die Wasch- und Trockentechnik vorfüh-

ren wollen“, weiß Vertriebsleiter Alexander Kesselring, dass sich ein SB-Waschsalon allein in einem Ort wie Ifta schwerlich rechnen würde. Dieser diene in erster Linie der Vermarktung. Geplant beziehungsweise kürzlich realisiert wurden in der Nähe Salons in Gotha, Erfurt, Jena und Weimar und in der Ferne in Graz und Salzburg. Auch Hotels, Krankenhäuser und Pflegeheime zählen zum Kundenstamm des Ifta-er Betriebs.

Im April 2018 begann der Umbau des alten Gasthauses Zur Linde. „Zunächst wurde hinter dem Haus der Tanzsaal abgerissen“, erinnert sich der Ortsteilbürgermeister Wolfgang Uth (Freie Wähler) während der feierlichen Eröffnung. Das alte Ziegeldach des Haupthauses wich einem zweiten Obergeschoss. Im Bereich des alten Saals entstand eine großzügige Terrasse. In den Kellerräumen darunter, die nun Werkstatt Räume beherbergen, warteten Servicetechniker die verliehenen Geräte, die nach großer Inspektion entweder zurück in die Salons oder als Gebrauchtmaschine angeboten werden.

„Die Firma unterstützt sehr unsere Vereine im Ort“, hat Wolfgang Uth am Rande der Eröffnungsfeier lobende Worte für die Investoren.